

Elise Maertz-Heinen feiert 100. Geburtstag

Familienministerin Corinne Cahen überbringt „Ordre de mérite“ im Wiltzer Cipa „Geenzbléi“



Auch mit stolzen 100 Jahren nimmt Elise Maertz-Heinen noch gern an den Aktivitätsangeboten des Cipa „Geenzbléi“ teil.

(FOTO: NICOLE MILBERT)

Das Cipa „Geenzbléi“ aus Wiltz hatte dieser Tage die große Ehre, den 100. Geburtstag von Elise Maertz-Heinen zu feiern. Die Jubilarin wurde am 30. März 1914 in Weicherdingen als ältestes von fünf Kindern der Eheleute Joseph Heinen und Suzanne Dengler geboren.

Ihre Kinder- und Jugendzeit verbrachte sie auf dem elterlichen Bauernhof, etliche Jahre arbeitete sie auch in Luxemburg-Stadt in einem Haushalt. Am 30. Dezember

1940 heiratete sie Pierre Maertz aus Reuler, wo die beiden fortan einen Bauernhof betrieben. Zwei Töchter wurden dem Paar geboren und heute erfreut sich die Jubilarin an fünf Enkelkindern und sieben Urenkel.

Seit 1997 ist Elise Maertz verwitwet, doch blieb sie noch bis ins hohe Alter von 97 Jahren in Reuler, wo sie ihren Haushalt noch selbst führte und die Gartenarbeit verrichtete. 2011 entschied sie sich nach Wiltz, ins „Cipa Geenzbléi“

umzuziehen, wo es ihr sehr gut gefällt. Zum 100. Geburtstag hatten sich kürzlich auf den Tag genau neben ihrer Familie auch die Heimbewohner um den Direktionsbeauftragten Robert Origer, die „Amicale“ des Hauses um Präsident Marc Becker sowie Bürgermeister Frank Arndt und Schöffe Raymond Shinn als Gratulanten eingefunden.

Elise Kauth überreichte der Jubilarin im Namen aller Heimbewohner ein von ihnen selbst ge-

fertigtes Bild. Robert Origer hob in seiner Laudatio dann vor allem die immer wieder erstaunliche Dynamik von Elise Maertz-Heinen hervor, die noch gern ausgedehnte Spaziergänge in der Umgebung des „Cipa“ macht und sich sehr aktiv am Aktivitätsangebot des Seniorenheims beteiligt, von der „Qi Gong“-Gruppe über die Küchenarbeit bis hin zum Seniorentanzen und der Mitgliedschaft in der „Chorale“ des „Geenzbléi“. Besonders liebt die rüstige Senio-

rin aber das Stricken. Mit einem Glas Sekt, einem XXL-Geburtstagskuchen und einem „Happy Birthday“ wurde dann auf die Jubilarin angestoßen. Übrigens hatte auch Familienministerin Corinne Cahen Elise Maertz-Heinen einen Besuch abgestattet und bei dieser Gelegenheit die besten Glückwünsche des Familienministeriums sowie den „Ordre de mérite“ und weitere Geschenke vom großherzoglichen Hof überbracht. (MiNi)